

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1915-1916)
Heft: 152

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schnitzten Tiere und die Bauhölzer der Brienzer Industrie, die Aargauer Strohflechtarbeiten, die Schnitzereien der Kantone Wallis und Fribourg, ferner die für einzelne Gegenden charakteristischen Bauern- und Puppenstuben, die Trachtenpuppen u. s. f. — Anlässlich dieser Ausstellung erlässt der Schweizerische Werkbund ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen und Modellen für neuartige schweizerische Spielwaren. Der Zweck dieses Wettbewerbes, ist, dem schweizerischen Markte neue Typen zuzuführen, die dann als spezifisch Schweizerisch für den Export verwendet werden können. Damit verspricht sich der Schweizerische Werkbund auch eine Hebung der Spielwaren-Heimindustrie-Verhältnisse. Die aus diesem Wettbewerb, dessen nähere Bestimmungen durch die Geschäftsstelle des Schweizerischen Werkbundes, Museumstrasse 2, Zürich, erhältlich sind, hervorgehenden Entwürfe und Modelle werden in einer gesonderten Abteilung zur Ausstellung gelangen. Es ist zu hoffen, dass durch die Ausstellung, zu deren Uebernahme sich bereits die Gewerbemuseen Aarau, Bern und Winterthur beworben haben, und durch den Wettbewerb der schweizerischen Spielwarenindustrie neue Wege gewiesen werden, die zu einer höheren Bewertung unserer einheimischen Industrie im Kampf mit der ausländischen Produktion führen werden.

Der Direktor : Alfred ALTHERR.

Programm :

Die Ausstellung wird in folgende fünf Abteilungen gegliedert werden :

1. Heimarbeitspielwaren.
2. Spielwaren schweizerischer Fabrikanten.
3. Künstler-Puppen.
4. Die anlässlich des vom schweizerischen Werkbund veranstalteten Wettbewerbes eingereichten Entwürfe und Modelle.
5. Altes Spielzeug aus Museums- und Privatbesitz.

Verschiedenes.



Schweizerische Gutenbergstube, historisches Museum, Bern.

Auf gemachte Anregungen hin hat die Aufsichtskommission der Schweizerischen Gutenbergstube beschlossen, die Drucksache, welche auf die gegenwärtige denkwürdige Zeit Bezug haben, zu sammeln, speziell solche, welche die schweizerische *Mobilisation* und die *Friedensbestrebungen* betreffen, um diese interessanten Dokumente zu einer Ausstellung zu vereinigen und für die Nachwelt aufzubewahren. Die Aufsichtskommission der Gutenbergstube ladet hiermit jedermann ein, ihr je ein Exemplar solcher Erzeugnisse zu übermitteln und zwar

betr. die *Mobilisation* : Broschüren, Zeitschriften, Aufrufe, Zirkulare, Programme, Plakate, Künstlerzeichnungen, Bilder, Postkarten, Feldpredigten, Gedichte usw. (konfidentielle amtliche Drucksachen ausgeschlossen) ;

betr. den *Frieden* : sämtliche auf die Friedensbestrebungen Bezug habenden Drucksachen, Broschüren, Zeitschriften, Aufrufe, Zirkulare, Programme, Eingaben, Bilder, Gedichte usw., ferner alle Anregungen, die für den Frieden nützlich sein könnten.

Mit diesem Material wird in der Schweizerischen Gutenbergstube im Historischen Museum in Bern eine *Ausstellung* veranstaltet, welche in der gegenwärtigen Zeit wohl allgemeines Interesse finden dürfte. Die Aufsichtskommission (Präsident : W. Büchler, Buchdrucker, Bern ; Verwalter : Oskar Berger, Buchdrucker, Kesslergasse, 30, Bern) möchte daher *jedermann*, speziell Verleger, Buchhändler, Schriftsteller, Künstler, Buchdrucker, Lithographen und Reproduktionsanstalten freundlichst ersuchen, solche Beiträge unentgeltlich zu senden an : *Schweizerische Gutenbergstube, Historisches Museum, Bern.*



Mitgliederliste. • Liste des Membres.



Sektion Bern. — Section de Berne.

Adressänderungen. — Changements d'adresse.

GLAUS, Alfred, Guggisberg.
GUGGER, Hans, Kant. Beamter, Muri bei Bern.
GRABER, Hans, stud. phil., Beundenstrasse, 7, Bern.
KÜENZI, Hafnermeister, Bern.

Austritt. — Démission.

WYDER, Hermann, Gemeindepräsident, Interlaken.

Gestorben. — Décédé.

† BURI, Max, Maler, Brienzen.

Sektion München. — Section de Munich.

Adressänderung. — Changement d'adresse.

HEGI Prof. Dr Gustave, Schweiz. Konsulat, Tengstr., 18, München.

Section de Florence. — Sektion Florenz.

Changement d'adresse. — Adressänderung.

GIACOMETTI, Augusto, pittore, Stampa, Grisons.

Section de Neuchâtel. — Sektion Neuenburg.

Membres passifs. — Passivmitglieder.

GUYE-BLANCPAIN, Mme, 18, rue des Beaux-Arts, Neuchâtel.
BERG, Armand, La Chaux-de-Fonds.

Membre passif à vie. — Lebenslängl. P. Mitgl.

JEANNERET, Auguste, avocat, La Chaux-de-Fonds.

Changement d'adresse. — Adressänderung.

HEATON, Clement, décorateur, 479, Park-Place, Brooklyn, New-York U. S. A.

Sektion Luzern. — Section de Lucerne.

Adressänderung. — Changement d'adresse.

OSER, Max, Maler, Reitanstalt St. Jakob, Müllerstr., 21, Zürich IV.

Sektion Zürich. — Section de Zurich.

Adressänderungen. — Changements d'adresse.

HALLER, Jakob, Architekt, Höngg bei Zürich.
VOGELSANG, Direktor, 16, Uraniastrasse, Zürich.

Adressberichtigung. — Rectification d'adresse.

MOOS, Carl, Hoeschgasse, 54, Zurich (anstatt Hirschgasse).

Gestorben. — Décédé.

† KOCH, Walter, Maler, Davos.



Note de la Rédaction.

Messieurs les membres de la Société sont instamment priés de nous indiquer les changements d'adresse. Consamment, il nous revient des numéros avec la mention « parti ». Souvent les Comités de sections ne connais-